

39. Pyramideneiche

(*Quercus robur* 'Fastigiata')

Buchengewächse (Fagaceae), Buchenartige (Fagales)

Wenn man von den Teichen in Klein-Nizza aus dem Pfad in Richtung Ottostraße folgt, kommt man zu einem Baum, der als Pyramideneiche beschildert ist.



Pyramideneiche (Eigenes Foto)

Besonderheiten und Verwendung:

Ehrlich gesagt sieht dieser Baum eigentlich gar nicht so aus, wie man es von einer Pyramiden- oder Säuleneiche erwartet. Im Umriss müsste sie eigentlich einer Pyramidenpappel gleichen, also sehr schmal sein. Sie kann eine Höhe von 20 m bei einem Durchmesser von nur etwa 2 m erreichen.

Pyramideneichen sind eine Varietät der Stieleiche (siehe 17. Stieleiche). Die erste bekannte Stieleiche soll Anfang des 18. Jahrhundert in Harreshausen, einem Ortsteil von Babenhausen in Hessen in einem Wald entdeckt worden sein; sie war zu dieser Zeit aber schon einige hundert Jahre alt. Vorher hatte man offenbar noch keinen Blick und

keine Verwendung für solche Besonderheiten. Diese Eiche erhielt den Namen „Schöne Eiche“.

Von ihr sollen alle Pyramideneichen abstammen.

Bei Pyramideneichen stehen die Äste nicht wie gewohnt fast waagrecht vom Stamm ab, sondern recken sich sehr steil nach oben. Alle anderen Merkmale sind ganz genau so wie bei normalen Stieleichen. Ursache dieses veränderten Wachstums ist eine Erbänderung, eine Mutation, die wohl das Hormongleichgewicht im Baum beeinflusst.

Pyramideneichen vermehrt man durch Pfropfung, denn nur rund 2% ihrer Eicheln wachsen wieder zur Säulenform heran. Die zeitraubende und oft vergebliche Anzucht aus Samen hat man aber genutzt, um unterschiedliche Sorten zu züchten, die man in Baumschulen erwerben kann.

Immer wieder kommen Rückmutationen vor; dann steht aus einer Säuleneiche ein normal gewachsener Ast heraus. Das soll auch bei der Schönen Eiche passiert sein und der zuständige Förster, dem das nicht gefiel, soll den Ast abgeschossen haben. Durch einen Blitzeinschlag wurde sie stark beschädigt, aber dennoch ist sie weiterhin das Ziel vieler Besucher.

Ob die Pyramideneiche im Ringpark bereits in jungen Jahren eine Rückmutation hatte? Jedenfalls sieht sie wie eine ziemlich normale Eiche aus, aber die meisten Äste stehen wohl tatsächlich steiler.